



Sammlung Theaterzettel

Das vierte Gebot

Anzengruber, Ludwig

1916-04-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogl. Hof- und
National- Theater
Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 23. April 1916

Das vierte Gebot

Vollstück in 4 Akten von Ludwig Anzengruber
In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Futterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hobitz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankensfeld
Hedwig, seine Tochter	Helene Leydenius
August Stolzenhaller	Walter Laub
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Laub
Martin } beider Kinder	Max Grünberg
Josepha }	Marianne Fischer-Kub
Hedwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunler, Geselle } bei Schalanter	Adalbert Schlettow
Michel, Lehrling }	Kl. Köhler
Robert Frey, Klavierlehrer	Hermann Kupfer
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Futterer	Alexander Köfert
Anna, sein Weib	Henne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Böller, Wirtshausfreund Stolzenhaller's	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenhaller's	Karl Böller
Rezi, Kindsmädchen	Else Wiesheu
Stöhl	Weinhart Maur
Ratscher } „Wiener Früchteln“	Adolf Jungmann
Sedlberger }	Josef Henkert
Wostinger, Wirt	Hugo Boiffin
Loni, sein Enkel	Kl. Hasel
Ahwanger, Profosß	Hugo Schöbl
Berger	Josef Egger
Minna, seine Tochter } Ausflügler	Margarete Biehl
Stille	Mois Wolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.
Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Anfang 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintrittspreise:

Orade	3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	4.—
Parlett 1. Abteilung (Sperreise)	3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	2.50
Parlett 2. Abteilung (Sperreise), vordere Reihe	2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	2.50
Parlett 2. Abteilung (Sperreise), hintere Reihe	2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	2.—
Parlett 3. Abteilung (Sitzplätze)	1.50	Empore 2. Reihe	2.—
Parlett 4. Abteilung (Sitzplätze)	1.—	Empore 3. Reihe	1.—
Parlett 5. Abteilung (hinterer Raum)	0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Bremer, Paradepl. 1, 6 und im Zeitungs-Büro.
An Kartenbestellungen von auswärtig sind Postkarten mit Rückantwort zu benutzen.
Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigskafen.